

ÖGWT
IHR SERVICE-NETZWERK



INTENSIVSEMINAR FÜR DIE PRAXIS

**Wir informieren Sie
und schulen Ihre Mitarbeiter!**

Donnerstag, 4. April 2013

Design Center Linz

VORTRAGENDE



WP Mag. Dr.
Gerd-Dieter Mirtl



WP Dkfm. Dr. Ulf
Dieter Pribyl



WP MMag. Dr. Verena
Trenkwalder, LL.M.



WP Mag. Johann Matthias
Wiedroither

Mitarbeiterschulung 2013

Die komplizierte Materie des Steuerrechtes, die notwendige Anpassung an neue Gegebenheiten und die sich ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen erfordern unsere ständige Weiterbildung und die Schulung unserer Mitarbeiter. Die **ÖGWT** Österreichische Gesellschaft der Wirtschaftstreuhandler hilft Ihnen dabei nach dem Motto

„Ihr Erfolg – unser Ziel“.

Dieses Intensivseminar wurde in den Vorjahren von mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen bzw deren Mitarbeitern sowie von Damen und Herren der Finanzverwaltung und Teilnehmern aus unserem Klientenkreis besucht. Es stellt eine Parallelveranstaltung zum bereits angekündigten Seminar OBERLAA (20. und 21.3.2013) für die Kollegen aus OÖ dar. Wir theoretisieren nicht, sondern wir sagen Ihnen, wie's wirklich geht. Ein Seminar für Praktiker gehalten von Praktikern.

WIR INFORMIEREN SIE UND SCHULEN IHRE MITARBEITER

Ein Intensivseminar für die Praxis

(unterstützt vom ARBEITSBUCH OBERLAA)

Zeit:

Donnerstag, 4. April 2013

8:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:30 Uhr (jeweils pünktlich)

NEU: Vortragszeit um 30 min verlängert, 8 Fortbildungseinheiten!

Ort:



- Teilnehmer:**
- Wirtschaftstreuhandler
 - Selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter
 - qualifizierte Mitarbeiter aus Wirtschaftstreuhandkanzleien
 - qualifizierte Mitarbeiter des Rechnungswesens in Betrieben
 - Finanzbeamte und Mitglieder des UFS

Parkplätze stehen ausreichend auf dem Gelände bzw in der Tiefgarage des Design Centers zur Verfügung.

Im Foyer (Empore) sind neben Kaffee und Getränken Snacks sowie Mittagessen auf SB-Basis erhältlich.

Fachausstellung im Foyer: Bilanz-Verlag GmbH
BMD SYSTEMHAUS GmbH
Softpoint electronic GmbH & Co KG

Teilnahmegebühr: 145,00 € pro Person (inkl. USt)
Arbeitsbuch Oberlaa: 35,00 € pro Exemplar (inkl. USt)

Die Gebühren sind bewusst niedrig angesetzt, um eine wirklich breite Teilnahme aller einschlägig befassten Mitarbeiter zu ermöglichen. Es steht Ihnen auch frei, qualifizierte Mitarbeiter Ihrer Klienten einzuladen. Der Eintritt für eingeladene Finanzbeamte und Mitglieder des UFS ist unter Vorlage des Dienstausweises und der Bezugsberechtigung für das Arbeitsbuch Oberlaa frei.

Teilnahmebestätigungen sind in der Pause erhältlich. Das Seminar ist als Fortbildung gem § 68 Abs 3 BibuG und Weiterbildung gem § 3 Abs 5 WT-ARL anerkannt.

Keine Voranmeldung notwendig!

Organisation: StB Mag. Gundula Kroy-Maaß (Tel. 0732/65 81 36)

EINTRITT NUR GEGEN BARZAHLUNG!

Programm

Immobilienbesteuerung

- Grundstücksveräußerungen ab 1.4.2012 – Systematik, Bemessungsgrundlagen, Steuersätze, Antragsrechte
- Befreiungstatbestände, insbesondere modifizierte Hauptwohnsitzbefreiung und Befreiung für selbst hergestellte Gebäude
- Werbungskosten, Anschaffungskosten, Inflationsabschlag, Wann? Wann nicht? Wie? Beispiele
- Private und betriebliche Grundstücksverluste
- Grundstücksveräußerungen gegen Raten und gegen Rente
- Erstmalige Vermietung von Altgebäuden; AfA-Bemessungsgrundlage und Besteuerung eines allfälligen Veräußerungsgewinnes
- Einlage von Grundstücken in das Betriebsvermögen, Entnahme aus dem Betriebsvermögen, Grund und Boden bei Wechsel der Gewinnermittlungsart
- Betriebsaufgabe oder Betriebsveräußerung mit Grundstück
- Grundstücksveräußerung durch eine Miteigentümergeinschaft, Veräußerung von Mitunternehmeranteilen mit Grundstücken, Veräußerung von Anteilen an vermögensverwaltenden Personengesellschaften
- Wann und wie Immobilienertragsteuer im engeren Sinn einbehalten und abgeführt werden muss und wann nicht
- Grundstücksveräußerungen in den Steuererklärungen 2012

Umsatzsteuer

- Beschränkung der Option auf Umsatzsteuerpflicht bei der Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten
- Verlängerung des Vorsteuerberichtigungszeitraumes für Grundstücke; wie das BMF den Mieterwechsel sieht
- Zeitpunkt des Vorsteuerabzuges, insbesondere bei Versteuerung nach vereinnahmten Entgelten
- Anforderungen an eine auf elektronischem Weg übermittelte Rechnung, Änderung der diesbezüglichen BMF-Verordnung, Ausstellung elektronischer Rechnungen durch Dritte
- Rechnungsausstellung für Leistungen, die am ausländischen Empfängerort steuerbar sind
- Übergang der Steuerschuld bei österreichischem Wohnsitz des ausländischen Leistungserbringers
- Nachweis der Beförderung oder Versendung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen durch Verbringungserklärung und Empfangsbestätigung („Gelangensbestätigung“ in Deutschland)
- Der Normalwert als Bemessungsgrundlage ab 1.1.2013
- „Erleichterungen“ bei Selbstanzeigen betreffend Umsatzsteuerrest aus Jahreserklärungen; die strafbefreiende fristgerechte Entrichtung

Jahresabschluss und Steuererklärungen 2012

- Durchbrechung des Zufluss-Abfluss-Prinzips bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern, für Wirtschaftsgüter, die keinem regelmäßigen Wertverzehr unterliegen, Evidenhaltung? Inventur?
- Neuerlich geändertes Verfahren zur Erlangung einer Forschungsprämie, das Gutachten der FFG, Änderung der Forschungsprämien-VO, worauf in der Praxis zu achten ist
- Kapitalerträge: Neues Formular E1 kv als Beilage zur Einkommensteuererklärung 2012
- Das Eigenkapital im Jahresabschluss der GmbH & Co KG
- Exkurs: Rechnungslegungspflicht der vermögensverwaltenden GmbH & Co KG

Steuerliche Beratung 2013

Neuerungen die Sie kennen sollten

- Solidarabgabe für Selbständige: reduzierter Gewinnfreibetrag 2013-2016, insbesondere Aufteilung bei mehreren Betrieben und in einer Mitunternehmerschaft
- Gaststättenpauschalierung ab 2013, wer gewinnt, wer verliert, Auswirkungen auf andere Pauschalierungen?
- Pauschalierung der Land- und Forstwirte, Hauptfeststellung der Einheitswerte bei Land- und Forstwirten zum 1.1.2014

Abgabenverfahren

- Durchbrechung der Rechtskraft durch Zu-/Abschläge
- Ordnungsmäßigkeit und Dokumentation von Kassensystemen
- Auskünfte der Finanzämter zu sachverhaltsbezogenen Anfragen, der Grundsatz von Treu und Glauben
- Neue Finanzämter mit Sonderzuständigkeiten
- Finanzamtszuständigkeit bei Wohnsitzwechsel
- Wiederaufnahmegründe im Licht der Rechtsprechung
- Zulässiger und unzulässiger Bargeldtransfer über die Grenze

Weitere für die Praxis wichtige neue Gesetze, Verordnungen, Erlässe und Erkenntnisse

- Solidarabgabe der Dienstnehmer
- Pendlerpauschale, Pendler-Euro, Auslandsmontagen
- GSVG: verkürzte Meldepflicht für neue Selbständige
- Altersteilzeit ab 1.1.2013
- Umsetzung des Fachgutachtens betreffend die Erstellung von Abschlüssen
- Haftung bei elektronischem Bilanzdatentransfer an Banken
- Verwaltungsgerichte: aus UFS wird Bundesfinanzgericht
- Gerichtsgebühren-Novelle und Grunderwerbsteuer, wie es weiter gehen könnte

Auch heuer wird wieder das „Arbeitsbuch Oberlaa 2013“ mit zahlreichen Übersichten, Checklisten, Tabellen etc zur Unterstützung des Vortrages und zur weitgehenden Vermeidung einer Mitschrift zur Verfügung gestellt!



www.oberbank.at/vorsorgen

Oberbank
3 Banken Gruppe

Kinder, Job, Familie – und meine finanzielle Sicherheit?

*Komplexes Thema, einfache Antworten. Die Oberbank macht's
Ihnen leicht, sich und Ihre Familie abzusichern.*



150 x in 5 Ländern Europas.
Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.